Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 72 (1954)
Heft: 6

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das Werk immer auf dem letzten Stand der Erfahrungen zu halten. Damit wäre ein Ziel erreicht, dessen Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Dipl. Ing. *W. Eng*, Zürich

Das Achema-Jahrbuch 1953/55 ermöglicht den Teilnehmern der bevorstehenden Achema XI-Ausstellungstagung ein gründliches Studium der nach Tausenden zählenden chemischen Apparate für Wissenschaft und Technik, der Mess- und Regelapparate und der Werkstoffe, die zur Achema-Tagung auf einer Fläche von mehr als 42 000 m² zur Diskussion gestellt werden. Als Europäischer Katalog des chemischen Apparatewesens gibt das Werk zuverlässige Auskunft. Die Fragen «Wer liefert?» — «Wer weiss über was Bescheid?» werden für rund 6000 chemische Apparate für Wissenschaft und Technik, Mess- und Regelapparate, Werkstoffe und zahlreiche Hilfs- und Verbrauchsstoffe der Chemischen Technik beantwortet. Das Werk erscheint in der zweiten Hälfte des Jahres 1954 in deutscher, englischer und französischer Sprache. Alle europäischen Hersteller chemischer Apparate für Wissenschaft und Technik, von Mess- und Regelapparaten, von Werkstoffen und von Hilfsstoffen für die Chemische Technik können teilnehmen; Redaktionsschluss ist am *1. März 1954*, Anmeldung an Dechema, Frankfurt am Main W 13, Postfach.

Neuerscheinungen:

Schnee und Lawinen in den Schweizer Alpen Winter 1950/51. Winterbericht des Eidg. Institutes für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch/Davos. 231 S. mit 111 Abb. Davos 1952, Kommissionsverlag Buchdruckerei Davos AG.

Neues Planen und Gestalten für Haus und Garten. Von Albert Baumann. 231 S. mit über 1300 Abb. Münsingen 1953, Verlag AG. B. Fischer. Preis geb. Fr. 13.80.

WETTBEWERBE

Reformiertes Kirchgemeindehaus in Zofingen (SBZ 1953, Nr. 51, S. 748). Wir erhalten von Arch. *R. Christ*, Preisrichter in diesem Wettbewerb und Obmann der Wettbewerbskommission des S. I. A., nachfolgende Zuschrift, die die erwünschte Abklärung in vollem Masse bringt und für die wir ihm daher sehr dankbar sind. Red.

Sondern, im Gegenteil

Zur Darstellung des Projektwettbewerbes für ein reformiertes Kirchgemeindehaus in Zofingen in Nr. 51 vom 19. Dezember 1953 sind zum Schluss «Betrachtungen zum Wettbewerbsergebnis» mitgegeben worden, die eine Erklärung nötig machen.

Aus dem Bericht des Preisgerichtes geht hervor, dass von den Fachpreisrichtern das Projekt Nr. 5 eindeutig als die bessere Leistung taxiert worden ist (siehe Schlussatz der Bewertung von Nr. 5, SBZ S. 749). Das Projekt Nr. 1 dagegen hat den Wünschen des Auftraggebers in organisatorischer Hinsicht in Einzelheiten mehr entsprochen, ohne aber architektonisch zu befriedigen (siehe Schlussatz der Bewertung von Nr. 1, SBZ S. 750). Leider konnte sich das Preisgericht auf den in solchem Falle zweckmässigsten und loyalsten Antrag, beide Verfasser zur Ueberarbeitung nach revidiertem Programm einzuladen zum weiteren Entscheid durch das gleiche Preisgericht, nicht einigen.

Wenn die Fachpreisrichter daher durchaus logisch die bessere Arbeit eindeutig mit dem ersten Preis ausgezeichnet haben, haben sie ihre Ansicht, soweit dies im gegebenen Fall möglich war, deutlich auch nach aussen dokumentiert.

Anderseits mussten sie dem Veranstalter zubilligen, dass ihm ein Vorschlag zur Ausführung zur Verfügung gestellt worden ist, der seinen, leider weniger hohen Ansprüchen genügte. Die Ablehnung des erstprämiierten Vorschlages für die Weiterbearbeitung war so eindeutig und dessen Verfechter waren so unbelehrbar, dass auch für den in die Weiterentwicklung einbezogenen Fachpreisrichter keine Möglichkeit bestand, den ersten Preis auch zur Ausführung zu beantragen.

Im Sinne von Art. 42 der Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben haben die Fachpreisrichter durchgesetzt, dass das nach ihrer Meinung beste Projekt den ersten Preis erhalten hat.

Das Preisgericht hat als Treuhänder der Teilnehmer und des Veranstalters des Wettbewerbs zu handeln. In diesem beschränkten Wettbewerb musste das Preisgericht bei einem logischen Entscheid mit Bedauern, hoffentlich als Ausnahme, ersten Preis und Antrag für die Ausführung trennen. Der Wirrwarr liegt also nicht beim Entscheid der Fachpreisrichter, sondern in den festgefahrenen Meinungen der Vertreter der Kirchgemeinde, wie sie auch andernorts bei Aeusserungen über Angelegenheiten der protestantischen Kirchgemeinden leider zum Ausdruck kommen.

R. Christ, Architekt S. I. A/BSA

Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb 1954 (SBZ 1953, S. 682 und 1954, S. 56). Der Bundesrat hat gemäss Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission die Ausrichtung von Studienstipendien und Aufmunterungspreisen an 17 Maler, 7 Bildhauer und zwei Architekten beschlossen. Die letzterwähnten sind: *Werner Peterhans* in Bern und *René Pythoud* in Neirivue (Freiburg).

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. ZÜRCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN

Sitzung vom 20. Januar 1954

An Neueintritten werden vom Präsidenten bekanntgegeben:

Brändli Dr. Hans, math., Zürich; *Le Grand* M., Bau-Ing., Wallisellen; *Hirt* Fritz, Bau-Ing., Zürich; *Huber* Benedikt, Arch., Zürich; *Messerli* Alfred, Masch.-Ing., Zürich; *Mumenthaler* Willi, Arch., Zürich; *Schüep* Peter, Masch.-Ing., Zürich; *Simmler* Ralph, Arch., Zürich; *Wenger-Hunger* Hans, Arch., Erlenbach; *Wenger-Hunger*, Helen, Arch., Erlenbach; *Zollinger* Dr. Hans, Masch.-Ing., Zürich.

Ferner fanden vier Uebertritte aus andern Sektionen in die Sektion Zürich statt sowie sechs Uebertritte aus unserer Sektion in die Einzelmitgliedschaft oder in Schwestersektionen.

Die Z. I. A.-Mitglieder werden auf einen im Rahmen der Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. von Prof. Dr. P. Scherrer gehaltenen Vortrag über «Aktuelles aus der Atomphysik» aufmerksam gemacht, der am Samstag, den 23. Januar 1954, im Physikgebäude der ETH stattfindet.

Der Vortrag von Prof. *Heinrich Weber*, ETH, Zürich, über «Cybernetic» (Steuermannskunst), der sich mit den Regulierproblemen in der Soziologie, Biologie, Medizin und Technik befasste, stiess wegen den umfassenden Gesichtspunkten, die dabei zur Sprache kamen, auf so grosses Interesse, dass die Schweiz. Bauzeitung ihn im Wortlaut wiedergeben wird.

In der Diskussion kamen Gesichtspunkte der Techniker und Mediziner zur Geltung. Aus beiden Schaffensgebieten wurde dem Wunsch Ausdruck gegeben, dass ein Zusammenschluss anerkannter Fachleute der verschiedenen Disziplinen sofort erfolgen sollte, um baldmöglichst erhebliche Fortschritte in diesem Fachgebiet zu erzielen. Der Präsident sprach den Wunsch aus, der Referent möchte sich dieser Aufgabe annehmen und eine Koordination unter den Wissenschaftern der verschiedenen einschlägigen Sachgebiete erzielen.

A. Hörler

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

8. Febr. (Montag) SNG Zürich. 20.15 h im Auditorium I, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. *L. van der Waerden*, Zürich: «Angewandte Mathematik im Altertum».
9. Febr. (Dienstag) Aero-Club der Schweiz, Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus, Kammermusiksaal. Der Walliser Alpenflieger und Gletscher-Lander *Hermann Geiger* spricht über «Erlebnisse mit dem Flugzeug im Hochgebirge».
11. Febr. (Donnerstag) STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Filmvortrag über «Herstellung und Anwendungsmöglichkeiten von Hartmetall».
12. Febr. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. Dr. *Ed. Imhof*, Zürich: «Anatolien».
12. Febr. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Casino. Dipl. Ing. *R. Becker*, Sektionschef für Brückenbau SBB Kreis 2, Luzern: «Brückenbauten der SBB».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5, (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07